

Der russische Generalfabsbericht.

Wien, 18. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

16. Juli, nachmittags. Westfront. Am rechten Flügel unserer Stellungen bei Riga machten unsere Truppen mit Unterstützung der Artillerie zu Lande und zur See einige Fortschritte in der Gegend westlich Kemmern. In der übrigen Front fanden einige Zusammenstöße statt, welche die allgemeine Lage nicht änderten.

Schwarzes Meer. Im Laufe der letzten Kreuzfahrt versenkte eines unserer Torpedoboote 26 Segelschiffe.

16. Juli, Abendbericht. Westfront. In Wolhynien südöstlich vom Flecken Swiniuch griffen starke feindliche Kräfte an mehreren Stellen an. Durch energische Gegenangriffe warfen unsere Truppen den Feind und hielten ihre Erfolge weiter aus. In einigen Abschnitten bei Ostrow und Chotin (7 Kilometer südöstlich von Ostrow) warfen wir nach außerordentlich erbittertem Widerstand den Feind zurück, der seine Unterstützungstruppen zwecks Ueberflügelung vorführte, darauf aber floh. Nach eingegangenen Meldungen eroberte eines unserer Regimenter eine schwere und eine leichte Batterie; außerdem nahmen wir noch einige einzeln eingebaute Geschütze. Die Gesamtzahl der in diesem Gefecht gemachten Gefangenen steht noch nicht fest, bis jetzt sind etwa dreitausend zu verzeichnen.